

Arbeitszeiten Referendariat Grundschule

Beitrag von „loonytune87“ vom 29. März 2015 19:33

Ich danke euch für diese unterschiedlichen Einblicke und worauf ich achten sollte. Es ist selbstverständlich, dass ich versuche mein bestes zu geben, aber auch ich denke, dass Vorbereitungen in der Nacht, zumindest bei mir, keinen Sinn machen. Die Konzentration ist weg und dadurch wird es ja auch nicht besser. Sofern es geht möchte ich auch möglichst viel im Voraus planen.

Ich denke auch, dass der erste Eindruck überall entscheidend ist und auch die Notengebung beeinflusst, unabhängig von der eigentlichen Unterrichtsstunde.

Ich bin auch jemand, der alles bis ins kleinste Detail plant und ich ungern Dinge auf mich zukommen lasse. Es ist halt auch die Frage wie man sich verhält, wenn niemand an der Schule konkret sagt, wie lange man bleiben soll?! Nachfragen ist doch auch peinlich, das wirkt so als ob ich keine Lust hätte. Wie habt ihr das herausgefunden oder wurde das gesagt (Anwesenheit von bis)? In Hessen ist es ja eigentlich so, dass 12 Std. eigener Unterricht anstehen sowie 2 Std. Hospitation. Das wären ja fast drei Stunden täglich, abgesehen von Konferenzen usw.. Man kommt ja nicht dahin und stellt Bedingungen, aber wenn niemand was sagt, dann würde ich wohl auch eher bis zum Ende des Schultages bleiben, um auf Nummer sicher zu gehen.

Wie gesagt, ich scheue keine Arbeit, aber es gibt ja auch Referendare, die Nächte und Wochenenden durchmachen. Da kann man wohl nur auf gute Ausbilder hoffen. Ich bin auch jemand, der effizient arbeiten kann z.B. Hausarbeiten in zwei/drei Tagen fertig haben und dafür gute bis sehr gute Noten bekommen....aber man hat schon Angst, dass so viel verlangt wird und ich dann praktisch kein Leben mehr habe.